

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
 pro 4gespaltene Petit-Zeile
 oder deren Raum
25 Pfg.
 Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
 Erscheint
 monatlich zwei Mal.
 Alle Correspondenzen sind an
 die Expedition
 Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
 zu richten.

Abonnements-Preis:
 pro Quartal
 im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
 für Streifbandsendung:
 p. Quartal M. 1,75
 „ Jahr „ 6,75
pränumerando.
 Bestellungen nehmen alle
 Postanstalten
 und Buchhandlungen an.
 Streifbandsendungen sind bei
 der
 Expedition zu bestellen.

Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XIV. Jahrgang.

Berlin, den 1. April 1890.

No. 7.

Inhalt: Schulsammlung — Zum Beginn des neuen Schuljahres. — Geschichtliches über Zeit und Zeiteintheilung. V. — Elektrisches Doppelschlagwerk. — Verbesserte Zeigerstellung an Uhren mit Kronenaufzug. — Wecker mit neuer Sicherheitsvorrichtung. — Die Berechnung von Uhrwerken, Fingerzeige für angehende Uhrmacher. XV. — Aus der Werkstatt (Etwas über Zapfenpoliren und das Anschärfen der Zapfenpolirfeilen. Ein Fehler an Drehstiften). — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Schulsammlung.

Für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte gingen bei uns ein: Von einem früheren Zögling der Schule 20 M., von Herrn B. Krause 6 M., Deutsche Uhrm.-Ztg. (II. Rate) 50 M., für Abonnements zum Besten der Schule von 6 Berliner Kollegen à 3 M., 18 M. Ueberschuss von versandten Einwickelpapieren und Lehrverträgen 8,95 M. Summa 102,95 M. — Gesamtbetrag 230,15 M.

Mit bestem Dank für diese Spenden bitten wir um ferneres Wohlwollen für die Schule.

Red. d. Deutsch. Uhrm.-Ztg.

Zum Beginn des neuen Schuljahres.

Am 1. Mai beginnt das neue Schuljahr auf unserer Fachschule in Glashütte, bei welchem Anlass wir es uns nicht versagen können, an unsere Leser einige Worte zu richten, mit denen wir jene vortreffliche Bildungsstätte aufs Neue ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen. Wohl ist dies heute ein leichteres Werk für uns, als vor Jahren, wo wir nur auf die Zukunft hinweisen und nur Versprechungen machen konnten, von denen wir allerdings fest überzeugt waren, dass sie sicher und bestimmt in Erfüllung gehen würden. Anders heute. Nicht dürfen wir mehr auf Ungewisses und nur möglicherweise Erfüllbares hinzeigen; denn die praktischen Erfolge, welche diese Bildungsstätte bereits erzielt hat, liegen so sehr vor Aller Augen, dass sie selbst beredter und überzeugender zu Jedem sprechen, als wir selbst es mit den schönsten Worten thun könnten. — Bereits hat im Laufe der zwölf Jahre seit Eröffnung der Schule eine stattliche Anzahl von Schülern die Anstalt verlassen, um, ausgerüstet mit dem dort erworbenen Wissen und Können den Beweis für den grossen Nutzen der Schule zu liefern. An diesen Schülern, von denen viele bereits selbstständig sind und andere durch ihre Tüchtigkeit sich ausgezeichnete Stellungen erworben haben, konnte es jedem Einzelnen, der mit diesen jungen Leuten in Berührung kam, so recht klar werden, von welchem grossem Vortheil die allseitige Ausbildung im Fache, sowohl nach der theoretischen wie nach der praktischen Seite hin, für dieselben geworden, und dass nur in der möglichsten Verallgemeinerung dieser Schulung für unseren Beruf das Heil der Zukunft zu erwarten ist.

Was die Schule und ihre Organisation selbst anbelangt, so müssen wir sagen, dass sie jetzt als ein in allen ihren Theilen fertiges Ganzes

dasteht. Alles, was den in das ursprüngliche Programm aufgenommenen Zwecken dienlich sein konnte, ist gewissenhaft eingeführt worden; für den Lehrgang selbst hat sich eine feste, erprobte Methode herausgebildet; was die fortgeschrittene Technik erforderte, ist dem Lehrplan hinzugefügt worden, um die aus der Anstalt zu entlassenden Zöglinge mit einer nach allen Richtungen hin gediegenen Fachbildung auszustatten, so dass, Alles in Allem, es keine zweite Anstalt geben dürfte, auf der eine bessere und gediegenere Ausbildung für die Jünger der Uhrmacherkunst zu erwerben wäre.

Dies Alles haben wir in den einzelnen Punkten bereits früher mehrfach, namentlich bei Gelegenheit der Berichte über die jährlichen Prüfungen, eingehend dargelegt, so dass wir uns hier darauf beschränken wollen, nur einen Punkt hervorzuheben, der uns von besonderer Wichtigkeit scheint, und dessen früher noch wenig gedacht worden ist. Wir möchten nämlich die Aufmerksamkeit unserer Leser hauptsächlich auch auf die Ausbildung der Zöglinge unserer Fachschule in der Elektrotechnik lenken, einem neueren Unterrichtsgegenstand, der gerade für den jungen Uhrmacher von hoher Bedeutung ist; denn allenthalben, in allen Orten ist heute das Bedürfniss für elektrische Anlagen vorhanden, aber nicht überall, und namentlich nicht in kleineren Orten finden sich Fachleute, die mit der Elektrotechnik praktisch vertraut sind.

Der Uhrmacher, der durch den auf unserer Fachschule erhaltenen Unterricht auch nach dieser Seite hin tüchtig ausgebildet ist, kann sich gerade durch diese Kenntnisse und erlangten Fertigkeiten vielen Nutzen verschaffen, sowohl in pekuniärer Beziehung als auch dadurch, dass er sich damit den Ruf eines sehr verständigen und geschickten Mannes in seinem Fach unter seinen Mitbürgern erwirbt, und das wirkt doch auch wieder auf die Existenzverhältnisse in seinem eigentlichen Beruf günstig zurück. Es ist daher auch als eine sehr erfreuliche Thatsache zu bezeichnen, dass der Besuch der Klasse für Elektrotechnik an der Schule in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, womit der beste Beweis dafür erbracht ist, wie sehr dieser neue Unterrichtsgegenstand in immer weiteren Kreisen unseres Berufes nach seinem wahren Werth erkannt wird.

Dass nur diejenigen Schüler, welche eine gewisse natürliche Veranlagung zum Uhrmacher haben, und welche die Anstalt mit Fleiss besuchten und alle ihnen dort gebotenen Hilfsmittel gewissenhaft benutzten, sich denjenigen Grad theoretischer und praktischer Durchbildung aneignen können, der ihnen ein gutes Fortkommen sichert, liegt auf der Hand. Ueber den Grad der auf der Schule in den verschiedenen Lehrfächern erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten ist vor allen Dingen das von derselben den Schülern ertheilte Abgangszeugniss massgebend.